

# Tagungsunterlagen II

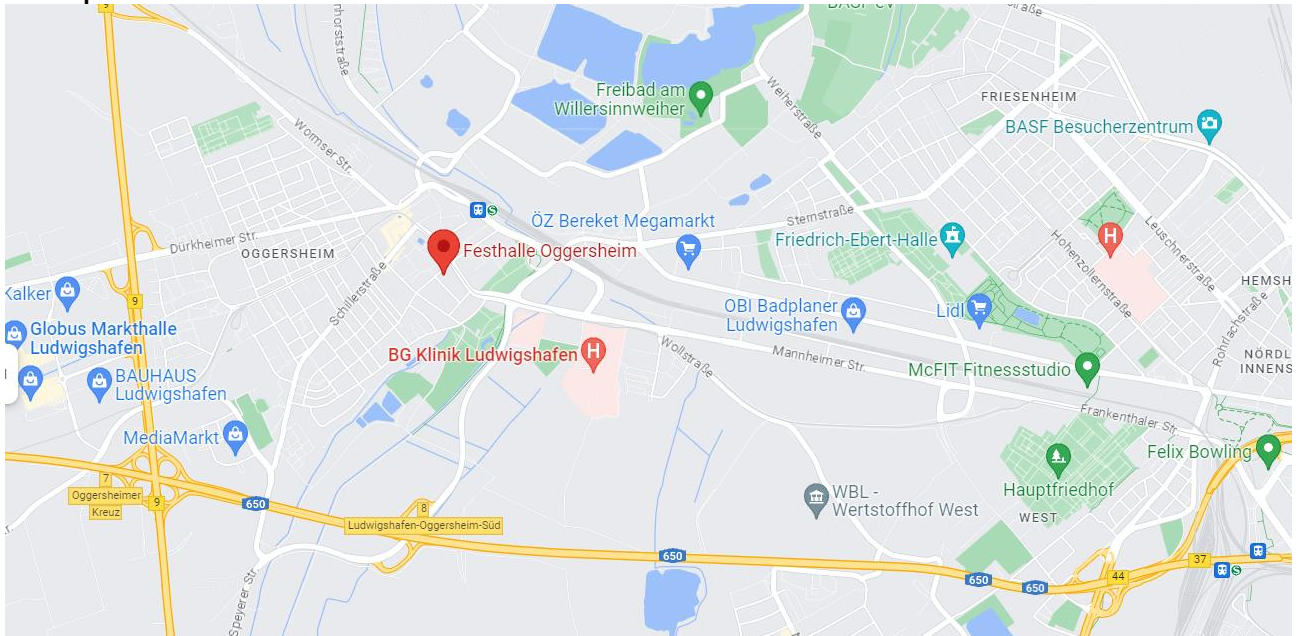
Änderungsanträge und weitere Vorlagen zum  
Landesparteitag  
am 3. Juni 2023 in Ludwigshafen-Oggersheim

# Organisatorische Hinweise zur Versammlung

## 1) **Anfahrt und Parkplätze**

Mit dem PKW:

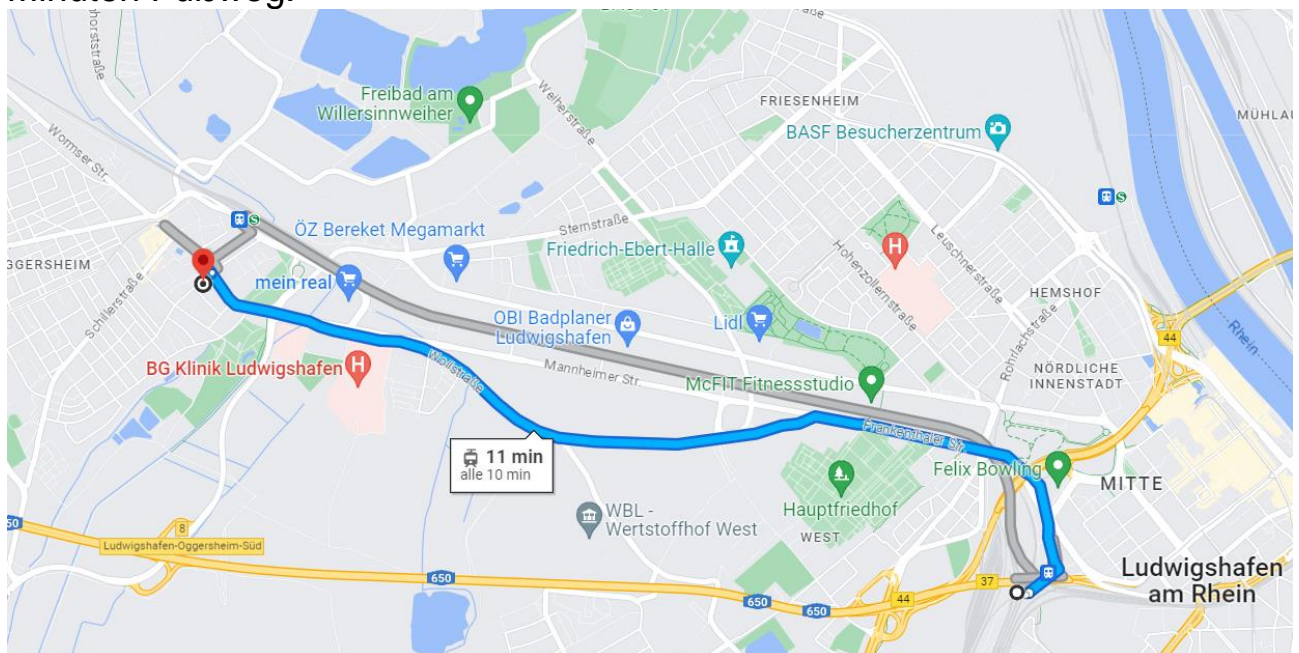
Direkt an der Halle befindet sich ein öffentlicher Parkplatz mit ca. 30-40 Parkplätzen.



Bildausschnitt: maps.google.de

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hauptbahnhof Ludwigshafen fährt alle 10 Minuten eine Straßenbahn (Linie 4) bis zum „Mannheimer Tor“. Von da aus sind es noch 2 Minuten zu Fuß. Aus Mainz / Norden kommend halten einige S-Bahnen auch am Bahnhof Oggersheim. Von hier aus sind es ca. 10 Minuten Fußweg.



Bildausschnitt: maps.google.de

- 2) **Verpflegung und Getränke**  
Das Mitbringen von Getränken und Essen ist in der Halle erlaubt. Die bereits vorbestellten Essen können an der Getränke-Ausgabe gekauft werden. Eine geringe Menge an noch direkt vor Ort zu kaufenden Mahlzeiten besteht.  
Im direkten Umfeld der Tagungshalle sind nur wenige Einkaufsmöglichkeiten vorhanden.
- 3) **Kinderbetreuung**  
Es wurde von Seiten der Delegierten keine Kinderbetreuung nachgefragt.
- 4) **Freies WLAN**  
Aufgrund des Livestreams der Veranstaltung können wir euch keinen Zugang zum WLAN zusichern. Bitte bereitet euch also darauf vor, dass in der Halle höchstwahrscheinlich kein Internet zur Verfügung stehen wird.
- 5) **Livestream und Fotos**  
Die Versammlung wird via Livestream übertragen und auch über Fotos dokumentiert; was auch bedeutet, dass ihr auf dem ein oder anderen Bild zu erkennen seien werdet. Solltet ihr dem nicht zustimmen wollen, meldet euch wenn möglich im Vorfeld, damit wir euch während der Tagung des Parteitages kenntlich machen können.
- 6) **Sitzplätze für Delegierte**  
Die Delegierten bekommen Sitzplätze nach Kreisverbänden geordnet zugewiesen.
- 7) **Teilnahme von Gästen**  
Für eine bessere Planung möchten wir alle Interessierte\* bitten, sich im Vorfeld als Gast anzumelden. Bitte wendet euch hierzu an [parteitag@die-linke-rlp.de](mailto:parteitag@die-linke-rlp.de)
- 8) **Ausweisdokumente**  
Zur Sicherheit möchten wir alle Delegierte bitten, ihre gültigen Ausweisdokumente mit zur Versammlung zu bringen und diese bei Nachfragen der Mandatsprüfungskommission vorzuzeigen.
- 9) **Weitere Unterlagen zur Versammlung**  
Sofern es weitere Unterlagen / Kandidaturen oder Veränderungen geben sollte, findet ihr diese auf der Landeshomepage unter: <http://www.dielinke-rhlp.de/partei/parteitag/>

Bei weiteren Fragen oder Anregungen könnt ihr euch gerne an die Landesgeschäftsstelle wenden:

[lgs@die-linke-rlp.de](mailto:lgs@die-linke-rlp.de)

# **Korrekturen zu Antragsheft I**

Hier findet ihr Korrekturen im Antragsheft I

## Kandidatur zum Landesvorstand **Landesschatzmeister**



- Daniel Emmerich
- 34 Jahre
- Lehramtsstudent (Politik, Englisch, Chemie), Barkeeper
- Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Landau
- Aktuell noch Kreisschatzmeister im Kreisverband DIE LINKE. Landau/SüW
- Email: [daniel.emmerich@die-linke-landau.de](mailto:daniel.emmerich@die-linke-landau.de)
- <https://www.facebook.com/D.EmmPDL/>

Liebe Genossinnen und Genossen,

mein allgemeines Engagement begann bereits in der Schulzeit, in welcher ich mich in Sport- und Jugendvereinen und in der Feuerwehr engagiert hatte. Während dieser Zeit habe ich Erfahrungen mit verschiedensten Blickwinkeln gemacht und erkannt, dass ich nicht nur so vor mich hinleben, sondern auch Teil des gemeinschaftlichen Lebens sein möchte. Nach meinem Schulabschluss habe ich als einer der letzten Zivildienstleistenden diese Erfahrungen im Rettungsdienst vertieft und konnte weitere Perspektiven an Erfahrungen dazugewinnen.

Mit Beginn meines Studiums fing es an, dass diese Erfahrungen und Interessen immer politischer wurden. So begann ich nach kurzer Zeit in der Hochschulpolitik aktiv zu werden, wo ich im Studierendenparlament aktiv war und sogar eine Amtszeit als Präsident erlebt hatte. Durch die Arbeit im StuPa und die Erkenntnis, dass auch viele hochschulpolitische Themen mit kommunalpolitischen Themen zusammenhängen, kam ich dann zur parteipolitischen Perspektive.

2018 wurde ich Mitglied der Linken und fand in Landau meine politische Heimat in unserem Kreisverband. Seit meinem Eintritt versuchte ich immer aktiv mitzuarbeiten und wurde dadurch dann auch Teil des Vorstandes als Kreisschatzmeister. Mit unserem Einzug in den Stadtrat bekam ich die Chance unsere Partei in der Kommunalpolitik zunächst als Ausschussmitglied im Schulträgersausschuss und später als Stadtrat zu vertreten.

Während meines gesamten Engagements in verschiedensten Bereichen war ich immer sehr diskussionsfreudig und lernte mit der Zeit Kompromisse einzugehen und im Team zu arbeiten. So versuchte ich mehr und mehr mich in meine gegenüber hineinzusetzen und wenn möglich diese Perspektive mit meiner eigenen in Einklang zu bringen.

Unsere Partei ist in den letzten Jahren in der Öffentlichkeit mehr und mehr als zerstritten wahrgenommen worden. Wir sind eine Partei, welche für Inhalte steht, welche zum Teil nicht verhandelbar sind und zum anderen diskutiert werden können. Dafür bedarf es Plattformen zur Diskussion und des Austausches. Was es allerdings nicht braucht, sind Alleingänge politischer Akteure ohne Absprache mit entsprechenden Gremien oder der Basis. Weil was wir definitiv nicht sind ist ein Personenkult. Die Mitglieder unserer Partei bringen verschiedene Stärken und Schwächen mit, da auch unsere Partei aus Menschen besteht. Und Menschen sind sich uneinig und streiten. Aber das darf nicht dazu führen, dass wir uns mehr und mehr in Lager spalten. Wir

müssen uns diesen Diskussionen innerparteilich stellen, um dann nach außen hin möglichst geeint aufzutreten. Wir sollten unsere Fähigkeiten bündeln, um uns gegenseitig zu ergänzen und unsere Inhalte zu vertreten. Wir sollten aber nicht Personen die Bühne überlassen, welche nur ihre eigenen Ziele vorantreiben wollen.

Eine Partei lebt von der Arbeit mit und für Menschen. Um diese Arbeit zu gewährleisten braucht es innerhalb der Partei Strukturen, welche den organisatorischen Rahmen dafür und mehr stellen. Als Teil des Landesvorstandes möchte ich mich stark machen, dass unsere Strukturen in Rheinland-Pfalz erhalten bleiben und sogar wachsen.

Da ich bereits Erfahrungen im Bereich Finanzen habe würde ich mich gerne als Landesschatzmeister anbieten. Ich bitte euch um euer Vertrauen,

Weitere Mitgliedschaften:

- Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
- Emanzipatorische Linke
- Forum Demokratischer Sozialismus

P.S. Für Fragen bin ich gerne offen.

# **O-Anträge**

Änderungsanträge zur Organisation des Parteitages  
und zu weiteren organisatorischen Fragestellungen

O-01-neu

## **Tagesordnung zum Landesparteitag**

### **03. Juni 2023 in Ludwigshafen**

Antragsteller:innen: Landesvorstand

- TOP 1 Eröffnung, Begrüßung
- TOP 2 Wahl des Tagungspräsidiums
- TOP 3 Wahl der Mandatsprüfungskommission
- TOP 4 Bericht der Mandatsprüfungskommission
- TOP 5 Bestätigung der Antragsberatungskommission
- TOP 6 Wahl der Wahl- und Zählkommission
- TOP 7 Beschluss der Tagesordnung
- TOP 8 Grußworte
- TOP 9 Politisches Referat: Janine Wissler, Parteivorsitzende

Frauenplenum

- TOP 10 Bericht des Frauenplenums
- TOP 11 Bericht des Landesvorstandes inkl. Aussprache und Entlastung
- TOP 12 Satzungsänderungen mit Bezug auf die Zusammensetzung der Organe
- TOP 13 Wahl der Landesschiedskommission
- TOP 14 Wahl der Landesfinanzrevisionskommission
- TOP 15 Neuwahl des Landesvorstandes
  - a) Beschlussfassung über Größe und Zusammensetzung
  - b) Geheime Wahl inkl. Vorstellung und Befragung
- TOP 16 Bericht des Bundestagsabgeordneten
- TOP 17 Weitere Anträge zur Änderung der Satzung
- TOP 18 Anträge und Resolutionen
- TOP 19 Schlusswort



O-02-neu  
**Zeitplanung zum Landesparteitag  
3. Juni 2023 in Ludwigshafen**

**Antragsteller\*innen: Landesvorstand**

10.00 Uhr – 10.30 Uhr	TOP 1 – TOP 7	Eröffnung, Begrüßung
10.30 Uhr – 11.00 Uhr	TOP 8	Grußworte
11.00 Uhr – 11.30 Uhr	TOP 9	Politisches Referat
11.30 Uhr – 12.00 Uhr	Frauenplenum	
12.00 Uhr – 12.15 Uhr	TOP 10	Bericht des Frauenplenums
12.15 Uhr – 12.45 Uhr	TOP 11	Bericht des Landesvorstandes
12.45 Uhr – 13.30 Uhr	Mittagspause	
13.30 Uhr – 14.00 Uhr	TOP 11	Fortsetzung mit Aussprache und Entlastung
14.00 Uhr – 14.30 Uhr	TOP 12	Satzungsänderungen mit Bezug auf die Zusammensetzung der Organe
14.30 Uhr – 15.00 Uhr	TOP 13	Wahl der Landesschiedskommission
15.00 Uhr – 15.30 Uhr	TOP 14	Wahl der Landesfinanzrevisionskommission
16.00 Uhr – 18.00 Uhr	TOP 15	Neuwahl des Landesvorstandes
18.00 Uhr – 18.15 Uhr	TOP 16	Bericht des Bundestagsabgeordneten
18.15 Uhr – 18.30 Uhr	TOP 17	Weitere Anträge zur Änderung der Satzung
18.30 Uhr – 18.45 Uhr	TOP 18	Anträge und Resolutionen
18.45 Uhr – 19.00 Uhr	TOP 19	Schlusswort

O-03-neu

## **Gremienbesetzung**

Antragsteller:innen: Landesvorstand

### **Tagungsleitung**

Theresia Görgen, SV Trier

Milena Mess, SV Trier

Dave Koch, KV Bernkastel-Wittlich

Tupac Orellana, KV Mainz / Mainz-Bingen

### **Protokoll**

Denis Jundt, Landesgeschäftsstelle

### **Mandatsprüfungskommission**

Marion Morassi, KV Ahrweiler

Peter Weinand, KV Frankenthal

Denis Jundt, Landesgeschäftsstelle

### **Wahl- und Zählkommission**

Lena Edel, KV Kaiserslautern-Stadt

Carmen Mauerer, KV Mainz / Mainz-Bingen

Nico Buldau, KV Mainz / Mainz-Bingen

Johann Everding, KV Mainz / Mainz-Bingen

Fritz Eichelhardt, KV Neuwied

Manfred Wolter, KV Altenkirchen

5x offen

### **Antragsberatungskommission**

Tobias Schreiner, KV Landau / Süw

Manuel Lautenbacher, KV Mainz / Mainz-Bingen

### **Awareness-Team des Parteitages**

Carlotta Stahl, KV Mainz / Mainz-Bingen

1x offen

---

Es begrüßen euch...

### **An der Anmeldung**

Lena Edel, KV Kaiserslautern-Stadt

Tobias Schreiner, KV Landau / Südliche Weinstr.

Dimitry Swarz, KV Ludwigshafen / Rhein-Pfalz-Kreis

Johannes Rudnick, KV Ludwigshafen / Rhein-Pfalz-Kreis

# **Änderungs-Anträge**

Änderungsanträge zu den bisher eingereichten Anträgen an den Landesparteitag.

## Gutes Klima ist sozial!

Antragsteller:innen: Landesvorstand, Änderungen KV Mainz / Mainz-Bingen übernommen

Inflation, Krieg in Europa, Klimawandel, Finanzkrise und Corona-Jahre ... Die Menschen kommen seit Jahren nicht zur Ruhe, die Welt wird unsicherer. Während die Reallöhne um fast 4% gesunken sind und die Inflation Ende 2022 auf über 8% angestiegen ist, konnten die Großkonzerne ordentlich Kasse machen. Shell konnte seinen Gewinn aufgrund der hohen Energiepreise fast verdoppeln, Rheinmetall gewann über 25% hinzu, BMW schloss mit einem Rekordgewinn ab und sogar die Deutsche Bank konnte über die Hälfte an Gewinn zulegen. Es ist also mitnichten so, dass die Krise nur Verlierer hat – der Reichtum konzentriert sich bei denen, die sowieso schon genug haben. Während 20% der Bevölkerung überhaupt kein Vermögen hat, konzentrieren sich 60% des Vermögens bei den reichsten 10%. Die Einführung einer Vermögenssteuer wird durch die vorherige und jetzige Bundesregierung weiterhin ebenso abgelehnt, wie eine einmalige Vermögensabgabe zur Bewältigung der unterschiedlichen Krisen.

Während die „Letzte Generation“ sich auf den Straßen festklebt und erste Aktivist\*innen mit Terrorist\*innen gleichgesetzt und verurteilt werden, blockiert der Totalverweigerer Volker Wissing (FDP) Reformen im Verkehrsbereich, lehnt die Einführung eines Tempolimits kategorisch ab und feiert das viel zu teure „Deutschland Ticket“ als Erfolg. Während viele Menschen unter den gestiegenen Energiepreisen leiden und nicht wissen, wie sie bei gestiegenen Preisen ihren Kühlschrank füllen sollen, wird ab kommendem Jahr der Einbau von Gas- und Ölheizungen verboten. Gleichzeitig sind es gerade die vielen Eigenheimbesitzer\*innen auf dem Land, welche aufgrund **angesichts** fehlender Dämmung und alter Häuser ~~überhaupt keine Wärmepumpen einbauen können~~ **mit den riesigen Herausforderungen der Wärmepumpennachrüstung unzureichend unterstützt werden**. Die Bundesregierung spricht von Härtefallregelungen und weder der entnernte Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) noch der schlafende Kanzler Olaf Scholz (SPD) stellen sich die Frage, woher die ganzen Wärmepumpen zur Umrüstung kommen sollen. Es wird deutlich, dass die Bundesregierung nicht in der Lage ist, die Menschen beim wichtigen Wandel der Gesellschaft an die Hand zu nehmen: Augen zu und durch... Viele Bürger\*innen fühlen sich abgehängt und können die unterschiedlichen Problemlagen und Konsequenzen überhaupt nicht mehr überblicken – sie begeben sich auf die Suche nach Schuldigen, verabschieden sich vom Kampf gegen den Klimawandel und wenden sich von der Beteiligung am politischen Prozess frustriert und hilflos ab. **Die Bundesregierung gefährdet mit ihrer bürgerfernen Politik eine erfolgreiche Energiewende.**

DIE LINKE will den Menschen wieder Zuversicht geben und hat als einzige Partei sowohl den notwendigen Wandel der Gesellschaft hin zu CO<sub>2</sub>-Neutralität als auch die Schaffung eines sozialen Ausgleichs und sozialer Gerechtigkeit im Blick! Um den Menschen wieder Hoffnung auf eine bessere und gerechtere Zukunft zu geben, bedarf es einer Umsteuerung innerhalb der Politik, die wir gemeinsam mit den Betroffenen anstoßen wollen. Dabei müssen wir die Menschen spürbar entlasten, und die Kosten für den Wandel hin zu einer ökologischeren Lebensweise sozial gerecht verteilen und deutliche Schritte nach vorne machen.

### **Sechs Punkte für mehr Zuversicht, Zusammenhalt und Gerechtigkeit:**

- 1) **Herabsetzung der Mehrwertsteuer auf alle Grundnahrungsmittel** und Erhöhung der Mehrwertsteuer auf Luxusartikel.
- 2) Wir bestehen weiterhin auf der Forderung nach einer **Übergewinnsteuer** und einer **Millionärsteuer**.
- 3) Das **9-Euro-Ticket** muss wieder eingeführt und perspektivisch kostenfrei, das Streckennetz ausgebaut und ein **Tempolimit** von 100 km/h auf Autobahnen eingeführt werden.

4) Das Schienennetz wird flächendeckend ausgebaut. Nahverkehrssysteme werden durch Ridepooling-Angebote nach dem Vorbild von MainzRider flexibel und intelligent. Das Auto muss langfristig überflüssig werden.

5) **Dauerhafte Förderung von Heizungswechseln und Dämmmaßnahmen** für Häuser mit weniger als 5 Haushalten, sowie der Installation von Photovoltaik-Anlagen auch in kleinem Umfang. Dies macht Umrüstungen planbar und fördert die Akzeptanz.

6) **Verbot von Privatjets und Yachten.**

Zugegeben: Unsere Vorschläge treffen vor allem diejenigen, die bereits vor der Krise genug hatten und ihr Vermögen noch weiter steigern konnten. Und ja, wir machen Politik für Menschen mit keinem, kleinem und mittlerem Einkommen. Allerdings ist es aus unserer Sicht Zeit, die Schere zwischen Arm und Reich zusammenzudrücken und das gesellschaftliche Ungleichgewicht wieder in die Waage zu bringen.

Auch die Landesregierung in Rheinland-Pfalz wollen wir in die Pflicht nehmen. Von den Rheinland-Pfälzer\*innen wird ebenfalls viel verlangt. Vor allem die vielen Pendler\*innen sind durch die gestiegenen Benzinpreise betroffen, Wohnen wird in und um die Ballungsgebiete unbezahlbar und weite Teile unseres Bundeslandes sind von öffentlichen Verkehrsmitteln abgeschnitten.

Vier Dinge wollen wir sofort angehen:

1) Das Land Rheinland-Pfalz geht in Sachen CO2-Neutralität voran und verabschiedet gemeinsam mit den Kommunen ein Sofortprogramm zur Errichtung von **Photovoltaik-Anlagen auf allen öffentlichen Gebäuden.**

2) Das Land Rheinland-Pfalz startet ein Förderprogramm für die **Überdachung von Parkplätzen mit Photovoltaikanlagen in Industriegebieten und Gewerbegebieten.**

3) Die Landesregierung vereinfacht und fördert die Einrichtung von genossenschaftlichen Bürgerwindparks, von denen die Kommunen und die Menschen vor Ort durch den Verkauf des Stroms an Städte und Industrie profitieren werden.

4) Stärkere Förderung des **sozialen Wohnungsbaus** mit dem Fokus auf eine Nachverdichtung innerhalb der Städte. Dies spart nicht nur teures Bauland, sondern senkt auch weitere Flächenversiegelung.

# Initiativ-Anträge

Anträge, deren Gegenstand nach dem Ende der Antragsfrist eingetreten ist.

## **I-01**

Initiativ-Antrag an den Landesparteitag

Antragsteller\*innen: Landesvorstand

Resolution

**Blockadehaltung beim Wahlalter beenden!**

**Auch in Rheinland-Pfalz das Wahlalter auf 16 absenken.**

Am 12.5.2023 ist ein erneuter Vorstoß in Rheinland-Pfalz gescheitert, das Wahlalter bei Kommunal- und Landtagswahlen auf 16 Jahre herabzusetzen. Die Opposition aus CDU, AfD und FWG waren sich einig, nicht für eine Änderung der Landesverfassung zu stimmen.

**DIE LINKE fordert die Parteien auf, ihre Haltung zu überdenken und endlich den Weg für die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahren für Kommunal- und Landtagswahlen frei zu machen.**

Das Wahlalter weiterhin bei 18 Jahren zu belassen ist nicht mehr zeitgemäß und ist lediglich ein Ausdruck der „Alte-Männer-Front“ im Landtag von Rheinland-Pfalz.

## **I-02**

Initiativ-Antrag an den Landesparteitag

Antragsteller\*innen: Landesvorstand

Resolution

### **Solidarität mit den Aktivist:innen der Letzten Generation**

DIE LINKE Rheinland-Pfalz solidarisiert sich mit den Klimaaktivist:innen der „Letzten Generation“.

Der Kampf gegen die Klimakatastrophe ist eine der dringlichsten Aufgaben der Menschheitsgeschichte und es ist bestürzend zu sehen, dass der Staat mit Repression gegen berechtigten, wichtigen Protest reagiert anstatt mit Hochdruck die Wirtschaft und die Energieversorgung umzubauen.

Wir fordern, alle Verfahren gegen Klimaaktivist:innen und die Letzte Generation einzustellen. Die Letzte Generation ist keine kriminelle Vereinigung, die wahren Kriminellen sitzen in den Vorstandsetagen der Mineralölkonzerne, die uns über Jahrzehnte belogen haben und auf Kosten der Zukunft unserer Kinder Milliarden verdienen.

Wir lassen uns nicht spalten. Solidarität mit der Letzten Generation! Wir kleben zusammen!



## **I03 zu P01**

Initiativantrag / Änderungsantrag

Antragsteller: KV Kaiserslautern-Stadt

Der Leitantrag P-01 ist wie folgt zu ändern:

Löschen: ab Zeile 25 bis Zeile 28 „wird ab kommendem Jahr der Einbau von Gas- und Ölheizungen verboten. Gleichzeitig sind es gerade die vielen Eigenheimbesitzer\*innen auf dem Land, welche aufgrund fehlender Dämmung und alten Häusern überhaupt keine Wärmepumpen einbauen können.“

*statt dessen einfügen: „legt die Bundesregierung ein sozial in keiner Weise austariertes Gesetz zur Wärmeversorgung vor, das unnötig Ängste schürt und Wasser auf die Mühlen von Rechtspopulisten und Klimawandelleugnern gießt.“*

Löschen: Ab Zeile 30 bis Zeile 31 „woher die ganzen Wärmepumpen zur Umrüstung kommen sollen.“

*statt dessen einfügen: „wie ein solcher grundlegender Wandel kommunikativ, infrastrukturell und sozial ausgleichend zu begleiten wäre.“*

Begründung:

a) Dringlichkeit

Nach Ende der Antragsfrist haben die Angriffe des fossilen Kapitals und der Springer-Presse auf den Wirtschaftsminister und das Gebäudeenergiegesetz weiter an Schärfe zugenommen und letztlich den Rücktritt des zuständigen Staatssekretärs erzwungen. Bei den Angriffen geht es dabei nicht um den Staatssekretär, den Minister oder den konkreten Gesetzesinhalt, sondern angegriffen wird die zaghafte Initiative zur Reduktion von Treibhausgasen als Ganzes.

Dies macht eine angepasste strategisch-kommunikative Ausrichtung notwendig.

b) Inhalt

Die Ausführungen in Zeile 25-28 sind sachlich falsch und strategisch nicht zielführend.

Man kann auch in ungedämmten Altbauten mit einer Wärmepumpe heizen, technisch ist das kein Problem (es sind problemlos 70 Grad Vorlauftemperatur möglich).

Unbestritten haben diese Häuser eine höhere Heizlast; dies ist jedoch unabhängig vom Heizungssystem der Fall. Auch bleiben Gasheizungen erlaubt, die durch erneuerbare Wärmequellen ergänzt werden. Die derzeitige Argumentation ist zudem anschlussfähig an die Argumentation der Gegner einer sozial-ökologischen Transformation und daher keine geeignete Grundlage für unsere Politik. Der Änderungsvorschlag löst beide Probleme.

Die Ausführungen in Zeile 30-31 sind vor dem Hintergrund der weiterentwickelten Diskussion nicht mehr sinnvoll. Zudem ist davon auszugehen, dass auf dem Weltmarkt ausreichend Wärmepumpen zur Verfügung stehen werden, da viele große Firmen (Mitsubishi, Panasonic, Daikin) ihre Produktion erhöhen und Wärmepumpen technisch recht einfach sind. Der Änderungsvorschlag verweist auf die zentralen Probleme der Regierungsvorlage.

# Kandidaturen

Kandidaturen zum Landesparteitag für den Landesvorstand, die Schiedskommission und die Landesfinanzrevisionskommission.

## Kandidatur zum Landesvorstand **Landesvorsitzender**

Stefan Glander

Seit 2021 bin ich Co-Landesvorsitzender unserer Partei in Rheinland-Pfalz, bereits seit 2009 für unsere Partei Mitglied im Stadtrat Kaiserslautern. Im Stadtrat sind meine Schwerpunkte als Fraktionsvorsitzender Haushaltspolitik, Sozialpolitik und Kulturpolitik, hier liegt mein Augenmerk vor allem auf der freien Kulturszene. Vor Ort engagiere ich mich als Betriebsrat für die Anliegen meiner Kolleg\*innen, bin natürlich Mitglied bei ver.di, in der VVN/BdA und unterstütze die Bürgerinitiative „Stadt für Alle“. Für das Kommunalpolitische Forum und die Rosa-Luxemburg-Stiftung habe ich bereits Seminare und Workshops im Saarland und in Rheinland-Pfalz zu den Themengebieten Kommunalpolitik und Haushaltspolitik durchgeführt.



Als Landesvorstand konnten wir bereits einige Punkte unseres gemeinsamen Strategiepapiers umsetzen, anderes steht noch aus und natürlich sind auch neue Aufgaben dazugekommen. Ich möchte den eingeschlagenen Weg der Konsolidierung unsere Partei in dieser schwierigen Phase weiter fortsetzen. Dazu gehört für mich die Einbeziehung der Kreisverbände, die enge Zusammenarbeit mit dem Landesausschuss und die Vernetzung mit den anderen Landesverbänden. Gemeinsam können wir unsere Gesellschaft solidarischer gestalten, besonders im Hinblick auf die anstehenden Kommunalwahlen 2024.

Sollte ich euer Vertrauen haben, freue ich mich auf die weitere solidarische Zusammenarbeit im Team des Landesvorstandes, mit den Kreisverbänden und allen Mitgliedern unseres Landesverbandes.

Wenn Ihr Fragen habt, könnt Ihr mich gerne via E-Mail kontaktieren:

[stefan.glander@die-linke-rlp.de](mailto:stefan.glander@die-linke-rlp.de)

## Kandidatur zum Landesvorstand **Stellvertretender Landesvorsitzender**

Dave Koch

38 Jahre  
Gewerkschaftssekretär  
Kaufmann im Einzelhandel (IHK)  
Versicherungsfachmann (IHK)  
verheiratet, 3 Kinder



Liebe Genossinnen und Genossen,

in einer Lage, in der unsere Partei beinahe den Einzug in den Bundestag verpasst hätte und noch nie im Landtag war, in einer Situation in der linke Forderungen und Thesen oftmals Zustimmung finden, unsere Partei von der übergroßen Mehrheit jedoch vehement abgelehnt wird, für den Landesvorstand kandidieren. Warum?

Weil, trotz (oder vielleicht gerade wegen?) aller Widrigkeiten, DIE LINKE gebraucht wird! Als einzige Partei, die dem pro-kapitalistischen Mainstream widerspricht. Als einzige Partei, die ihre Stimme für die Vergessenen erhebt; die laut ist, für die, die nicht gehört werden; die sich einsetzt, für die Menschen ohne Lobby.

Die parteiinternen Auseinandersetzungen sind zunehmend personalisiert und emotional. Wir brauchen Auseinandersetzung! Die Partei und die Arbeiterbewegung lebt von der inhaltlichen Auseinandersetzung. Diese darf aber nicht dazu führen, dass Grabenkämpfe entstehen und es darum geht, Genoss\*innen zu besiegen. Wir gewinnen gemeinsam oder wir verlieren gemeinsam! Der Feind steht außerhalb der Partei.

Ich habe zu jeder parteiinternen Kontroverse eine Meinung (Waffenlieferungen, BGE, offene Grenzen, Regierungsbeteiligungen...) aber wichtiger als meine Ansichten auszudrücken ist mir, dass wir uns auch nach einer kontroversen Diskussion noch in die Augen schauen können und uns stets bewusst ist, dass wir unabhängig von Meinungsverschiedenheiten das gleiche Ziel verfolgen: Ein gutes Leben für alle Menschen, was nur im Sozialismus realisierbar ist.

Als Gewerkschafter ist es naheliegend: Meine politischen Kernthemen sind Arbeit und Soziales, aber auch die wachsende Armut. Es wird mir im Landesvorstand ein Anliegen sein, öffentlich zu wirken. Mein anspruchsvoller Job wird es mir nicht ermöglichen, wöchentlich öffentliche Statements und Pressemitteilungen zu veröffentlichen, aber es wird definitiv regelmäßig etwas von mir kommen.

Erfahrung in Parteiämtern:

- Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Betrieb&Gewerkschaft 2015-dato
- Mitglied des Präsidiums des Landesausschusses 2022-dato
- Delegierter zum Landesparteitag und in den Landesausschuss 2014-dato
- Kreisvorsitzender Bernkastel-Wittlich 2013-2019 und 2022-dato

Zuletzt habe ich das Amt des Kreisvorsitzenden Bernkastel-Wittlich übernommen, nachdem die Situation nach dem Austritt der Kreisvorsitzenden schwierig war. Ich lebe seit 3 Jahren aus beruflichen Gründen nicht mehr im Kreisverband, weshalb ich das Amt derzeit „verwalte“ bis sich ein\*e Genoss\*in vor Ort findet, die es übernehmen möchte.

Wenn ihr Fragen zu meinen politischen Positionen oder meinen Vorstellungen zum Wirken im Landesvorstand habt, gerne!

Ihr erreicht mich unter [dave.koch@die-linke-rlp.de](mailto:dave.koch@die-linke-rlp.de)

Mitgliedschaften:

- ✓ DIE LINKE Kreisverband Bernkastel-Wittlich
- ✓ Bundesarbeitsgemeinschaft Betrieb&Gewerkschaft DIE LINKE
- ✓ vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di
- ✓ Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten VVN-BDA
- ✓ Armut u. Gesundheit in Deutschland e.V.
- ✓ Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland
- ✓ Rote Hilfe e.V.

## Kandidatur zum Landesvorstand **Schriftführer**

Tobias Schreiner

Nußdorfer Weg 19  
76829 Landau  
[tobias.schreiner@posteo.de](mailto:tobias.schreiner@posteo.de)



Liebe Genoss\*innen,

hiermit bewerbe ich mich als Schriftführer im Landesvorstand.

Die Partei DIE LINKE. Ist in einer schwierigen Situation, auch in Rheinland-Pfalz. Trotz zahlreicher Diskussionen und Debatten, die stattfinden, scheint die Partei nicht voranzukommen. Dabei gibt es viele wichtige Themen, die dringend besprochen und angegangen werden müssen. Als Schriftführer im Landesvorstand möchte ich dazu beitragen, dass wir uns wieder auf die inhaltlichen Diskussionen konzentrieren und diese in den Vordergrund stellen.

In Anbetracht der bevorstehenden Kommunal- und Europawahlen müssen wir alles daran setzen, die Existenz unserer Partei zu sichern und unsere Mitglieder zu mobilisieren. Ich bin davon überzeugt, dass wir nur durch gemeinsame Anstrengungen und Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden erfolgreich sein können. Dabei sollten wir uns nicht nur auf die Unterstützung der Kreisverbände beschränken, sondern auch klare Eckpunkte für ein Kommunalwahlprogramm festlegen.

Ich bin bereit, mich mit aller Kraft für die Partei DIE LINKE. in Rheinland-Pfalz einzusetzen. Dabei werde ich mich insbesondere für die Förderung des Zusammenhalts in der Partei und die Mobilisierung der Mitglieder einsetzen. Als Schriftführer im Landesvorstand möchte ich dazu beitragen, dass wir gemeinsam einen Aufbruch wagen und für eine bessere Zukunft kämpfen.

Ich würde mich sehr darüber freuen, wieder Teil des Landesvorstands zu werden und meine Erfahrung als Kommunalpolitiker und Beisitzer im bisherigen Landesvorstand und anderen Positionen, für die Weiterentwicklung der Partei einzubringen. Gerne stehe ich bei Fragen zur Verfügung.

Sozialistische Grüße Tobias Schreiner

### Weitere Mitgliedschaften:

ver.di

Verein für Toleranz und Menschlichkeit Haus Südstern e.V.

Progressive Linke Linksjugend

## Kandidatur zum Landesvorstand **Beisitzer\*in**

Natalie Brosch



**Wohnort:** Nassau

**Geburtsdatum:** 11.08.1976

**Familienstand:** verheiratet, 4 Kinder

### **Beruflicher Lebenslauf/ Ausbildung:**

Fachhochschulreife Gestaltung Seit 1999 Mediengestalterin

Seit 2018 Handwerkerin

Seit 2021 Einzelfallhelferin

Seit 2023 Schulbegleiterin

### **Politischer Werdegang:**

2019 Kandidatin BürgermeisterInnenamt (parteilos) 2021 16.05. Pressesprecherin im KV Westerwald

2021 Direktkandidatin BTW (Wahlkreis 204) 2021 Stellvertretende Landesvorsitzende RLP 22/23 Landesvorsitzende RLP

„Ein zufriedener Mensch besitzt die Fähigkeit der Selbstkontrolle, aber nicht jene Art der Selbstkontrolle die darin besteht alles zu ertragen und mit allem zufrieden zu sein, sondern vielmehr jene Selbstkontrolle die die Fähigkeit gibt zu kämpfen. Zu warten und langsam, ohne Selbstgerechtigkeit, ans Ziel zu kommen.

Ein zufriedener Mensch besitzt die Kraft und die Stärke, die nötig ist, das Leben nicht zu fürchten. Elsa Brändström

### **Liebe Genossinnen und Genossen,**

Ein Zeichen wurde gesetzt. Ein Ausschluss vollzogen. Jetzt aufzuhören wäre das falsche Signal,

denn es kann nicht bleiben wie es ist. Und wir können es nicht zulassen, dass es noch schlimmer wird.

Wir sehen das Ende des Kapitalismus. Wir sehen, dass er Klima und Umwelt ruiniert und durch Rüstungswahn und seine militärischen Ambitionen die Existenz der Menschheit gefährdet.

### **Warum möchte ich weiterhin im Landesvorstand, jetzt aber als Beisitzerin**

**mitarbeiten?** Ich möchte vernetzen, besuchen, zuhören, aufmerksam machen, gestalten, verzweifeln, trauern und trotz alledem weiterkämpfen. Nicht vorne. Sondern mitten unter euch.

Die Inflation, steigende Energiepreise, fehlende Kindergrundsicherung, Krieg und die sich immer weiter produzierenden kapitalistischen Krisen - all das schwächt genau die, die eine Stimme verdienen.

### **Meine Stimme gebe ich all jenen, den Arbeiterinnen und Arbeitern.**

Mit sozialistischen Grüßen, Natalie Brosch



## Kandidatur zum Landesvorstand **Beisitzer**

Oliver Antpöhler-Zwiernik

Geb.: 08.06.1986

Koblenz, Rheinland-Pfalz

### **BERUF**

Ich bin systemischer Traumapädagoge. Nach 5 Jahren Schicht-Dienst beim DRK in einer vollstationären Jugendhilfseinrichtung mache ich gerade eine Fachkraftausbildung für Rechtsextremismusprävention.

### **HOBBIES**

Geige, PC-Zocken, Tanzen und Kneipenkultur.

### **DIE LINKE.**

Seit 2019 Fraktionsvorsitz DIE LINKE-PARTEI. im Stadtrat Koblenz. Hier konnte ich unter anderem die parlamentarische Mehrheit für die Einführung von Live-Streaming, einer Queerbeauftragten und ein Sozialticket erreichen, sowie die Umbenennung der „Danziger-Freiheit-Straße“ zur ersten Esther-Bejarano-Straße Deutschlands.

### **SCHWERPUNKTE**

- **QUEERPOLITIK**

Gemeinsam mit meinem Mann bin ich der Organisator der Koblenzer Christopher Street Demonstration und Mitgründer des Koblenzer Queeren Netzwerkes.

- **SOZIALES**

Als Mitglied von Medinetz Koblenz e.V. helfe ich, die Lücken der gesundheitlichen Versorgung vor Ort zu schließen und beteilige mich bei der Bestrebung den Anonymen Krankenschein sowohl landes- als auch bundesweit einzuführen.

- **UMWELT**

Gemeinsam mit anderen Fraktionen haben wir in Koblenz den Klimanotstand ausgerufen. Mein Schwerpunkt lag in der Vernetzung aller ökologischen NGOs, die dadurch die Möglichkeit hatten, an dem Antrag mitzuwirken.

### **ZIELSETZUNG**

Als Beisitzer würde ich mich engagieren, dass Vorschläge für konkrete Aktionen ausgebaut werden und mit der erfolgreichen Umsetzung, die Motivation etwas zu unternehmen für alle steigt. Gleichzeitig möchte ich die DIE LINKE RLP als Kreativ-Schmiede ausbauen, welche kommunale Mandate stärkt. Den Wert der Vernetzung möchte ich mit realen Vorteilen aller Beteiligten nahebringen. Zudem versuche ich, durch positive Vorbildfunktion andere zu animieren, sowohl der LINKEN beizutreten als auch Klassenbewusstsein auf die Straße zu bringen.



## Kandidaturen Landesschiedskommission

**Bettina Adler**

Kreisverband Bad Dürkheim / Neustadt

**Martin Malcherek**

Kreisverband Mainz / Mainz-Bingen

**Marcel Schmitz**

Kreisverband Koblenz

**Floris Wittner**

Kreisverband Speyer

## Kandidatur zur Revisionskommission

Jörg Christian Gollub

55 Jahre

Verheiratet, 2 Kinder (Töchter), beide 25 Jahre alt  
Wohnhaft: Riga

Beruflich tätig in: Lettland, der EU inkl. Deutschland  
Industriekaufmann, + 2 Abschlüsse in Betriebswirtschaft  
Staatlich geprüfter Desinfektor  
U.a. beratende & unternehmerische Tätigkeiten in IT & Handel

Aktiv im Netzwerk Progressive Linke  
Mitglied im fds



### Wer bin ich und warum kandidiere ich für die Revisionskommission

Viele Parteimitglieder sind demotiviert, frustriert, verlassen die Partei oder haben bereits innerlich gekündigt. Interne Diskussionen über politische Ansichten nehmen leider immer wieder den Weg des weniger respektvollen Umgangs miteinander. Fehlverhalten von Führungspersonlichkeiten und das "Beharren" auf eigenen Positionen haben ein bemerkenswert negatives Niveau erreicht. Auf alle diese Dinge schaue ich mit grosser Besorgnis und möchte durch eine beständige, zuverlässige, dauerhafte, verbindende sowie ruhige bedächtige Unterstützung im Bereich der Revision meinen Beitrag leisten, dass wir wieder stabil mit klaren sozialen und friedensgerechten Botschaften Linker Politik die Menschen in RLP erreichen.

Meine bisherige berufliche Laufbahn, die Kombination aus betriebswirtschaftlicher Ausbildung und Berufserfahrung, eine fundierte juristische Basis, tiefe Kenntnisse in IT und Digitalisierung sowie meine aktuellen Tätigkeiten im Bereich umweltbewusster Produkte sind sicherlich ein guter Mix, um diese Aufgabe positiv auszufüllen und konkrete Anreize zu aktuellen Thematiken zu ermöglichen. Da ich in Beratung & Vertrieb beruflich hauptsächlich digital arbeite und die IT/Kommunikations-Infrastruktur in Lettland zu den Top 3 in der EU gehören, ist Kommunikation, Arbeit und Parteitätigkeit kein Problem. Zudem pendele ich immer wieder und kann Termine frei planen.

Meine politische Ausrichtung liegt auf dem realen progressiven Verständnis linker Politik. Mein Herz schlägt links. Unsere linke Ideologie ist wichtig und gut, unsere Ablehnung jeglichen Lobbyismus zeichnet uns aus. Zeit, das auch wieder mit viel mehr "Leben" zu füllen. Wir sind den Menschen verpflichtet und müssen das Maximale für Sie realpolitisch erreichen.

Da ich am Landesparteitag leider auf einer parallelen Veranstaltung des Netzwerkes Progressive Linke in Berlin bin, würde ich mich freuen, wenn ihr mich auch in meiner Abwesenheit wählt und ich meinen kleinen bescheidenen Anteil leisten kann. Gerne kann euch Udo Quarz vom KV Altenkirchen auch zusätzlich Auskunft zu mir geben.

Einen erfolgreichen Landesparteitag uns  
Euer Jörg-Christian Gollub

# **Berichte an den Landesparteitag**

Anträge an den Landesparteitag mit Bezug auf die Landes- oder  
Bundespartei.

## **Bericht der Landesfinanzrevisionskommission an den Landesparteitag 03.06.2023 Ludwigshafen**

Die Finanzrevision hat die Kassenführung des Landesvorstandes RLP für folgende Zeiträume geprüft:

01.01. - 31.12.2021

01.01. - 31.12.2022

Der Landesschatzmeister bzw. die Landesgeschäftsstelle haben alle dafür erforderlichen Unterlagen vorgelegt und Auskünfte erteilt.

Die Protokolle der Prüfungstermine wurden dem Landesvorstand zugeleitet.

Die Prüfung von Kontoauszügen, Belegen, MGL-Erfassung sowie Finanzbeschlüssen blieb ohne Beanstandungen. Dies gilt auch für die Abläufe in der LGS hinsichtlich des Finanzwesens (Rechnungsdurchlauf, 4-Augen-Prinzip).

Der Landesverband arbeitet auf Grundlage einer Landesfinanzordnung sowie einer Reisekostenordnung. Die LFRK hat Kontovollmachten und finanzwirksame Verträge/Vereinbarungen eingesehen. Die Abwicklung von Personalkosten wurde stichprobenartig überprüft.

Die LFRK hat beanstandet, dass der Landesfinanzrat in der gesamten Wahlperiode des LaVo nicht einberufen wurde. Der LFR ist ein satzungsgemäßes Organ des Landesverbandes, das insbesondere die Mitwirkung der Kreisverbände an der Finanzplanung des Landesverbandes sicherstellen soll. Die in §25 der Landessatzung festgelegten Rechte konnten somit nicht ausgeübt werden.

Die LFRK hat kritisiert, dass weder die finanzverantwortliche Person des LaVo noch eine Stellvertretung an den beiden letzten Sitzungen des Bundesfinanzrates teilgenommen hat.

Anträge auf die Prüfung von Kreisverbänden durch die LFRK sind im Berichtszeitraum nicht eingegangen.

Eine Prüfung des Landesverbandes durch die Bundesfinanzrevision fand im Berichtszeitraum nicht statt.

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungen beantragt die Finanzrevision die Entlastung des Landesvorstandes.

Mainz, den 12.05.2023

Die Landesfinanzrevision

Matthias Bätjer  
Stefan Hemschemeier

## **Bericht des Landesvorstandes an den Landesparteitag 03.06.2023 Ludwigshafen**

Der am 30. Oktober 2021 in Neustadt an der Weinstraße gewählte Landesvorstand hatte mehrere Herausforderungen während seiner Amtszeit zu bewältigen. Neben den notwendig gewordenen Nachwahlen am 24.09.2022 in Mainz und des vakanten Postens des Landesschatzmeisters, prägte die „LinkeMeToo“-Debatte ebenso wie die bundesweit anhaltende Krise unserer Partei die letzten beiden Jahre. Dabei richteten wir unseren Blick bereits nach vorne: zu den anstehenden Kommunal- und Europawahlen in 2024.

### **LinkeMeToo**

Der Landesvorstand hat hierzu eine klare Position bezogen und die notwendigen Schritte eingeleitet um sicher zu stellen, dass Sexismus innerhalb unserer Partei keinen Platz hat. Neben der Verabschiedung eines Kodex wurden Online-Workshops angeboten sowie eine Vertrauensperson benannt. Auch nach Beendigung der öffentlichen Diskussion ist für den Landesvorstand der innerparteiliche Umgang im Fokus geblieben und wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass innerhalb unserer Partei jegliche Form der Herabwürdigung und Abwertung von Mitgliedern unterlassen wird. DIE LINKE Rheinland-Pfalz hat aus unserer Perspektive in der Vergangenheit zu wenige Konsequenzen aus wiederholtem Fehlverhalten gezogen. Wir hoffen mit den ergriffenen Maßnahmen zu einem angst- und diskriminierungsfreien Klima beigetragen zu haben. Die Partei als Ganzes ist aufgefordert, die schmerzlichen Erfahrungen aus der zu Recht öffentlich geführten Debatte nicht zu vergessen, sondern es in Zukunft besser zu machen und sensibler im internen Umgang zu sein.

### **Krise der Partei**

Wir haben mehrfach deutlich gemacht, dass die momentane Krise der Partei und die Debatte um die Spaltung der Partei hausgemacht sind. Wir wollen konstruktiv über die Zukunft der Partei debattieren und diese Zukunft gemeinsam gestalten. DIE LINKE wird gebraucht! Soziale Gerechtigkeit darf in Zeiten von Inflation, Lohnrückgang und Energiekrise nicht unter den Tisch fallen – wir müssen die Menschen vor übermäßigen Härten schützen und den Reichtum gerechter verteilen. Ebenso ist eine Friedenspartei in Zeiten des Krieges unerlässlich. Wir sind gegen Waffenlieferungen – das steht fest. Und während Grüne und SPD sich als Experten auf dem Feld der Aufrüstung verstehen und knapp die Hälfte der Bevölkerung die Waffenlieferungen begrüßt, braucht es eine Stimme der diplomatischen Vernunft. Das kann nur DIE LINKE.

Hierzu haben wir auch im Parteivorstand an mehreren Sitzungen teilgenommen und Appelle unterzeichnet, um unseren Willen zum Ausdruck zu bringen die Partei zusammen zu halten und gleichzeitig die Grabenkriege zu beenden. Wir sehen hier jedoch noch viel Arbeit vor uns und fordern alle Kräfte innerhalb der Partei auf, wieder an einem Strang zu ziehen.

### **Unterstützung der Gliederungen vor Ort**

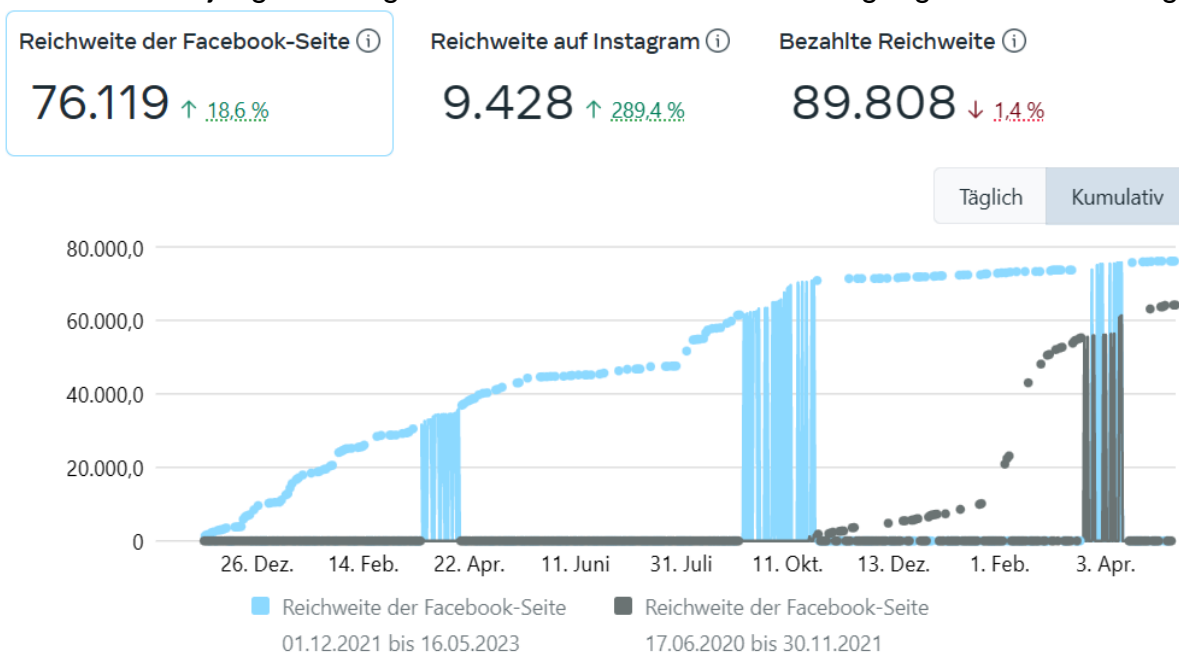
Ein weiterer Hauptpunkt unserer Arbeit war und ist die Unterstützung der Kreisverbände in ihrer politischen Arbeit. Hierzu haben wir zu allen größeren Aktions- und Jahrestagen nicht nur Material bereitgestellt, sondern auch die Möglichkeit der kostenfreien Bestellung von

Bannern angeboten und finanzielle Zuschüsse bei Aktionen gewährt. Wir setzen auf Kooperation und sind davon überzeugt, dass neben den landespolitischen Impulsen gerade die Unterstützung der Kreisverbände vor Ort am wichtigsten ist. Vor Ort lernen die Menschen uns und unsere Arbeit am besten kennen. Wir hoffen mit der Unterstützung der Kreise einen Grundstein für eine bessere Verzahnung der Aktivitäten im Rahmen unserer Möglichkeiten gelegt zu haben.

### Presseaktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit

Wir haben in unserer Amtszeit rd. 60 Pressemitteilungen veröffentlicht. Ca. 10% davon führten zu Presseanfragen oder Interviews, da diese zu aktuellen Themen und mit geringer Laufzeit veröffentlicht werden konnten. Dazu kamen Sharepics und Statements auf den Social-Media-Kanälen des Landesverbandes.

Trotz der mangelnden Ressourcen im Social-Media-Bereich und der damit verbundenen geringeren Rate an Postings, konnten wir die Reichweite auf Facebook um 18% und auf unserem noch jungen Instagram-Profil um rd. 290% zum vergangenen Zeitraum steigern.



Auch der Twitter-Account des Landesverbandes wird weiterhin gepflegt. Dieser wächst jedoch im Vergleich zu den anderen Kanälen unterdurchschnittlich, was an den oftmals langen Texten liegt. Innerhalb des vergangenen Jahres konnten wir auf Twitter immerhin rd. 1.100 Impressionen erreichen und unsere Follower-Zahl leicht steigern.

### Sitzungen des Landesvorstandes

Die Sitzungen des Landesvorstandes fanden überwiegend in Videokonferenzen statt. Dies schafft zum einen die Möglichkeit, dass auch Mitglieder als Gäste teilnehmen können und spart zum andern auch Reisekosten. Als Ergänzung wurden mehrere Termine im Format einer ein- oder zweitägigen Klausursitzung in Präsenz abgehalten. Insgesamt fanden rd. 50 Sitzungstermine des Landesvorstandes und des Landesvorstandes mit den Kreisverbänden statt. Die Bestrebung des Landesvorstandes, diese kurz und sachorientiert zu halten und damit auch keine Überbeanspruchung der Genoss\*innen herbeizuführen wurde durchweg als positiv wahrgenommen. Gleichzeitig ist eine geringe Beteiligung der Kreisverbände an den öffentlichen Sitzungen festzustellen.

## **Vorbereitung Kommunal- und Europawahl**

Bereits zu einem frühen Zeitpunkt hat der Landesvorstand mit dem Start der Planung der Kommunal- und Europawahl begonnen. Überschattet wurde dies von der Krise der Partei und der damit verbundenen Demotivation in vielen Gliederungen der Partei. Wir sehen mit Freude, dass mittlerweile jedoch viele Kreisverbände die Planungen aufgenommen haben und sich konkrete Pläne für Antritte und Programm zurechtlegen. Der Landesvorstand hat sich entschieden größere Finanzmittel als bisher in die Wahlen zu investieren, da wir diese als wichtige Wahlen für unsere Partei ansehen. Bei den anstehenden Wahlen wollen wir und eine Trendwende einleiten und weiterhin möglichst viele Genoss\*innen in die kommunalen Parlamente entsenden. Hierzu hat der Landesvorstand den Kreisen ein Angebot der Unterstützung in Form von Campaigner\*innen gemacht, welches nach einem intensiven Austausch mit den Kreisverbänden eine große Akzeptanz gefunden hat. Wir hoffen, dass auch der künftige Landesvorstand diesen Weg weitergehen wird und die Beschlüsse des derzeitigen Vorstandes fortführt. Gleichwohl liegt es in der Kompetenz des kommenden Vorstandes, die gemachten Schritte zu evaluieren und dann den Grundstein für eine erfolgreiche Wahl in einem schwierigen Umfeld zu legen.